

Rieser Tageblatt

Drahtanschrift:
Tageblatt Rieser.
Fernruf Nr. 20.
Postfach Nr. 52.

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Meißen beförderlich bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1580.
Strolach:
Rieser Nr. 52.

Nr. 169.

Sonnabend, 22. Juli 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschließlich Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 32 mm breite, 3 mm hohe Grundschrift-Zeile (8 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 20 mm breite Melleszeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Feste Tarife. Vermittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungen und Erfüllungsort: Rieser. Wichtigste Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Ringer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: F. Teichgräber, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Rieser.

Fast 5 Millionen für die Opfer der Arbeit.

Reichstanzler Hitler stiftet ein Bild für opferreiche Betätigung.

Scharfe Maßnahmen in Preußen. — Für 13 000 Volksgenossen Arbeit in Aussicht.



Reichstanzler Adolf Hitler.

Für die Opfer der Arbeit!

* Berlin. In die Freude an dem ersten Feiertag der nationalen Arbeit fiel die erschütternde Kunde von dem Bergmannstod sieben deutscher Bergarbeiter. Reichstanzler Adolf Hitler rief damals zur Errichtung einer „Stiftung für die Opfer der Arbeit“ auf, aus der in Zukunft die Hinterbliebenen aller deutschen Arbeiter, die in ihrem Beruf tödlich verunglückt sind, unterstützt werden sollen. „Es darf nicht mehr vorkommen, daß in Zukunft solche Opfer der Arbeit auf die knappen Leistungen der öffentlichen Fürsorge angewiesen sind. Es ist vielmehr eine Ehrenpflicht aller Deutschen, insbesondere aber der Begüterten unter ihnen, hier ihr Bestes und Mögliches zu tun“, so hieß es in diesem Aufruf.

Der Widerhall war ungeheuer. Hunderttausende von Deutschen aus allen Ecken des Reiches und aus dem Ausland, reich und arm, alt und jung, beteiligten sich freudig an der Spende, um den Witwen und Waisen zu helfen. Schulförder sammelten ihre Spargroschen, Vereine erhoben Umlagen. Unendlich viele opferten einen Teil ihres oft lächelnden Einkommens. Tausende großzügiger Spenden von Seiten einzelner und von Unternehmungen (so 50 000 RM der Reichsbank und 55 000 RM des RAL-Bereichs) gingen ein. Die Arbeitsfront stiftete 100 000 RM, die Gewerkschaft sogar 150 000 RM. Die größten Spenden kamen aus der Industrie. Es sind dies je 1 Million des Jochenverbandes in Essen und der Reichswerke Essen- und Stahlgruppe. Der Deutsche Fußballbund veranlaßte zu Gunsten der Stiftung die Meisterhaft am den „Adolf Hitler-Pokal“, deren Entscheidungsspiel am Sonntag im Stadion stattfindet. Die Summe der Beiträge hat jetzt fast die Höhe des Betrages ankommt, eine opferreiche Betätigung der Gemeinschaftsgewinnung darstellt.

Der für die Hinterbliebenen der tödlich verunglückten Arbeiter noch nicht gegeben hat, der reiche sich bald unter die Helfenden ein, da das Kapital der Stiftung in Anschaffung ihres hohen sozialen Zweckes nicht hoch genug sein kann. Zahlungen für die „Stiftung für Opfer der Arbeit“ erfolgen durch alle Banken oder Postanstalten (Postfachkonto: Berlin Nr. 120), an die Reichskreditgesellschaft, Berlin, oder an die Reichsbank.

Sicherung des absoluten Rechtsfriedens.

Im Laufe des Sonnabendvormittags wird nach Rückkehr des Ministerpräsidenten Goering und des Staatssekretärs Körner, die in Kämpfen auf Spil weilen, ein preußischer Ministerrat stattfinden, der sich mit neuartigen, sehr scharfen Maßnahmen und Befehlen auf dem Gebiet des Rechtslebens in Preußen beschäftigen wird. Zu gleicher Zeit sind einberufen worden sämtliche Polizeipräsidenten Preußens, sämtliche Generalsstaatsanwälte und sämtliche Oberlandesgerichtspräsidenten, dazu die Leiter der Geheimen Staatspolizeistellen ganz Preußens, der Stabschef der SA und SS, preußischer Staatsrat Röhm; ferner sind sämtliche SA- und SS-Obergruppenführer und Gruppenführer Preußens für Sonnabendnachmittag nach Berlin geladen.

Ministerpräsident Goering wird vor diesen Gruppen seine neuen Pläne erläutern, und es ist zu erwarten, daß sich an den Erlass der neuen Gesetze und Verordnungen weitgehende Maßnahmen im Laufe des Sonnabend knüpfen.

Aburteilung innerhalb 48 Stunden

Wie wir erfahren, hat Ministerpräsident Goering die Einwirkung der letzten Monate bezüglich des Aufbaues des Staates in absoluter Rechtschaffenheit und absoluten Rechtsfriedens beobachtet und die Feststellung gemacht, daß Maßnahmen notwendig sind, um für die Zukunft diese Rechtschaffenheit und diesen Rechtsfrieden für alle Zeiten zu sichern. Der Schutz der Kämpfer der nationalen Revolution soll unter allen Umständen sichergestellt werden. Deshalb haben alle Staatsanwaltschaften und Gerichte Preußens seit Tagen eine erhöhte Tätigkeit aufzuweisen.

Zum Beispiel ist der Kommunist, der am Mittwoch in Düsseldorf einen Zeugen überfiel und niederstieß, schon am Freitag abgeurteilt worden, nachdem am Donnerstag Anklage erhoben worden war. Der Kommunist wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil die Verletzungen des Verletzten verhältnismäßig gering waren. Der Staatsanwalt hatte fünf Jahre Zuchthaus beantragt.

In der am Dienstag in Rinteln a. d. Weser vorgekommenen Strafsache ist bereits Donnerstag Anklage erhoben und Freitag das Urteil gesprochen worden.

Die Rechtschaffenheit und der Schutz der Rechtsgüter des Staates soll durch derartige schnelle Verhandlungen unter allen Umständen gewährleistet werden. Es sind sowohl gesetzliche als auch andere Maßnahmen geplant, denen Ministerpräsident Goering ganz besondere Bedeutung beilegt. Das geht schon daraus hervor, daß er tatsächlich sämtliche Führer der Verbände der nationalsozialistischen Revolution nach Berlin geladen hat. Durch erhöhte Schnelligkeit und auch erhöhte Aktivität insbesondere des Geheimen Staatspolizeiamts soll dafür gesorgt werden, daß auch nicht die geringste Bewegung gegen die Kämpfer der nationalsozialistischen Revolution und gegen den neuen Staat mehr möglich ist.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß künftig in vermehrtem Umfange bei Sabotage der Arbeit der nationalen Regierung die Todesstrafe verhängt werden wird.

Der Bau der Auto-Bahnen.

Arbeitsbeginn in acht Wochen.

Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht bedeutungsvolle Äußerungen des Generaldirektors Hof über die neuen Reichsautobahnen. Danach dürfte nach Erzielung der umfangreichen Vorarbeiten in etwa 8 Wochen der erste Spatenstich für die erste 100 Kilometer lange Teilstrecke Wiesbaden—Main—Frankfurt/Main—Darmstadt erfolgen. Diesen ersten Spatenstich dürfte aller Voraussicht nach Reichstanzler Adolf Hitler selbst vornehmen. Vertreter der Reichs- und Landesregierungen sowie zahlreiche Ehrengäste sind zu diesem feierlichen Akt eingeladen worden. Allein durch die erste Teilstrecke erhalten 1000 Volksgenossen Arbeit und Brot. Diese erste Teilstrecke soll schon im September kommenden Jahres fertig sein. Bei der Anlage der neuen Reichsautobahnen sollen völlig neue Gedanken in die Tat umgesetzt werden. Das wichtigste ist die Teilung des Fahrdammes in Doppelbahnen. In der Mitte zwischen beiden Bahnen soll ein breiter Grasstreifen angelegt werden, der mit Querbäumen bepflanzt wird. Diese Hecken wirken luftreinigend und sorgen in der Nacht das bedrohende Scheinwerferlicht entgegenkommender Autos ab; sie verstärken also die Sicherheit. Außerdem sind auf den einzelnen Bahnen Spurstriche vorgesehen, so daß jeder Wagen die ihm zugewiesene Spur einhalten muß. Jede Bahn wird drei solcher Spuren enthalten. Auch an den Seiten der Autobahnen sind Heckenanlagen vorgesehen, die einen wirksamen Schutz gegen Abrutschen darstellen. Im übrigen wird die Idee Adolfs Hitlers über die Autobahnen als eine Stadt und Land verbindende Idee und als der erste Schritt zu einem internationalen Autoweg gefeiert.

Neueinstellungen und Belegungsmertmale.

Die Auswirkungen des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit werden im deutschen Wirtschaftslieben immer stärker fühlbar. Mithalten melden einzelne Unternehmungen und Organisationen von Unternehmungen, von Arbeitern und Angestellten sowie Wiederaufnahme bisher stillgelegter Betriebsanteile. Es handelt sich dabei vielfach um Einstellungen von jeweils 100 bis 200 Arbeitnehmern, die aber auf die Menge der Betriebe im Reich bedeuert recht stattliche Zahlen ergeben. Jetzt hat wieder der erste Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kleiderfabrikanten (Arbeiter- und Berufsleitung) Richard Feder, München-Gladbach, sich zu den Auswirkungen des Arbeitsbeschaffungsprogramms in seinem Industriezweig geäußert. Er stellt fest, daß trotz der Kürze der Zeit seit Erlass des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit es in der Arbeiterbelegungsindustrie mit jeder Woche deutlicher erkennbar werde, wie groß das Verdienst der neuen Regierung an der besseren Beschäftigung ist, die weit über den saisonmäßigen Rahmen hinausgeht. Überall da, wo gearbeitet wird, werde Belegung gebracht und verbraucht. Deshalb ist leicht verständlich, daß durch die Wiedereinstellung von etwa 1 1/4 Millionen Menschen in den Produktionsprozess der Mehrverbrauchs gerade an Arbeitskleidung ganz gewaltig gemacht sein müsse, besonders da diejenigen, die längere Zeit arbeitslos waren, vor allem an der Kleidung warten und diese erneuern müßten, sobald wieder Verdienst kommt. Die bessere Beschäftigung der Kleiderindustrie werde selbstverständlich weitere Kreise ziehen.

Bewendung der Spende für die Opfer der Arbeit.

* Berlin. Die Spende wird von einem Ehrenamtlichen Geschäftsführer, Oberregierungsrat Dr. Fiegler, Eragungen anstelle als Grundlage für den für die Unterhaltungsanbahnung in Frage kommenden Kreis. Es sollen Unterhaltungen für wirkliche Opfer der Arbeit, besonders also bei Betriebsunfällen gegeben werden. Schon jetzt laufen bis zu 50 Unterhaltungsanträge täglich ein. 1800 Gesuche liegen vor. Man erstrebt, wie das RdJ-Büro berichtet, der Stiftung den Dauerbestand zu sichern, indem man nur die Zinsen für die zusätzlichen Unterhaltungen verwendet. Wer helfen will, an den recht der Appell, das Kapital dieser Stiftung durch weitere Spenden zu verstärken.

Neue Darlehnsanträge für Arbeitsbeschaffung bewilligt.

* Berlin. Für Arbeitsbeschaffung im Rahmen des Sofort-Programms wurde in dieser Woche durch den Kreditausschuß der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt eine besonders große Anzahl von Darlehnsanträgen genehmigt, deren Gesamtbetrag sich auf über 7,5 Millionen RM beläuft. Darunter befinden sich unter großen Vorhaben Wasserbauten an bayerischen Flüssen, für die dem bayerischen Staat ein Darlehen von 6,2 Mill. RM bewilligt wurde, ferner Fortwegbauten und Fortkulturarbeiten durch die Bayerische Staatsforstverwaltung, für die ein Darlehen von annähernd eine halbe Million RM Verwendung finden soll.